# VOLKISCHER BEOBACHTER

Freiheit und Brot!"

Werlag: Frz. Eber Nachf., G. m. b. H., München 22, Thierschstraße 11—17. Sammelruf 2 21 31, nach 17 Uhr 2 21 34, Drahtanschrift: Eberverlag — Posischeck: München 113 46, Prag 773 03, Presburg 58 60, Bern III 72 05, Budapest 185 32, Beigrad 682 37, Bukarest 249 68, Brüssel 350 797, den Haag 211 846, Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, München, Filiale Kausingerstraße, Bayerische Gemeindebank, Girosentrale München, Brienner Straße 49, Bank der Deutschen Arbeit AG., München, Deutsche Bank, München, Deutschen, D isle München, Depositenkasse Maximilianstraße, Reichsbankgirokonto, Kreditanstalt der Deutschen Prag, Kommerzialbank Krakau, Slovenska Banks, Bratislava

Kampfblatt der nationalsozialistischen Bewegung Großdeutschlands

Schriftlitg: München 13, Schellingstr. 39, Sammelruf 2 08 01 - Briefanschrift: Mänchen 2 BS. Schließfach 294 - Drabtanschrift: Beobachter München - Berliner Schriftleitung: Berlin SW 68, Zimmerstraße 88, Ruf 11 00 22 - Wiener Schriftleitung: Wien VII, Seidengasse 3—11, Ruf B-3 25 40 - Erscheinungsweise wöchentlich 7 mal - Bezugspreis in München durch Träger RM. 2.90 einschl. Zustellgeld, in Orien mit Agenturen RM. 3.— einschl. Zustellgeld, durch die Post RM. 2.90 einschl. E3 Pl. Postgebühr, ausschl. 42 Pf. Zustellgebühr - Anzeigenschle einzelnummern sind nur gegen vorher. Einsendung v. 30 Pl. ileferbar

#### Weitere Erschießungen in Französisch-Marokko

Von unserem Berichterstatter

Paris, 11. Februar

Die Zeitung "Cri du Peuple" übernimmt eine Nachricht aus Lissabon, der zufolge in Rabat und in Constantine eine Anzahl Anhänger der Doriotschen französischen Volkspartei von den Feindbehörden erschossen worden sei. Das Blatt bemerkt zu dieser Nachricht, daß die Anhänger der französischen Volkspartei allerdings Franzosen sind, die Marschall Pétain in Prankreich selbst, an der Ostfront und in Nordafrika die Treue halten und daß sie daher auch natürlich den Gegnern des Marschalls Pétain ein Dorn im Auge sind.

## Englands Terror in Indien

Stockholm, 11. Februar Nach einer Meldung aus London erklärte Indienminister Amery am Donnerstag im Unterhaus, daß in Indien bisher 60 229 Personen von den Briten verhaftet worden seien. Auf eine Anfrage eines Labour-Abgeordneten fügte er noch hinzu, daß in der gleichen Zeit die Polizei gezwungen war, bei 470 Vorfällen das Feuer zu eröffnen und daß in 68 Fällen sogar die Truppen eingreifen mußten.

#### Neue Vorsitzende italienischer Kammerausschüsse

Rom, 11. Februar

An Stelle der kürzlich in die Regierung eingetretenen oder auf andere Posten berufenen Vorsitzenden von gesetzgebenden Ausschüssen der Faschistischen und Korporativen Kammer wurden ernannt:

quini zum Vorsitzenden des Ausschusses für Außenhandel und Zollgesetzgebung: Nationalrat Cobolli-Gigli zum Vorsitzenden des Ausschusses für Italienisch-Afrika; Nationalrat Lan-

Kunst und Gewerbe. Lage, sich eingehend mit den einzelnen Fragen vertraut zu machen. Dadurch wird die Prüfung der Gesetze viel grundlicher durchgeführt, als dies möglich ware, wenn die ganze Kammer deutung zu als den nach parlamentarischem System arbeitenden gesetzgebenden Körper-

schaften. Zum neuen Befehlshaber der italienischen Besatzungsarmee in Slowenien und Dalmatien wurde der designierte Armeegeneral Mario Poglavnik den General in Begleitung des italienischen Gesandten in Agram.

## Das gesamte australische Militär unter USA--Kommando

Stockholm, 11 Pebruar Für den zunehmenden Einfluß, den die USA. sich auch in Australien zu sichern verstanden, tendienstes. Danach erklärte der Kommandant eines britischen Kriegsschiffes, Kapitan Collins, nach seiner Rückkehr aus Australien, daß die Zusammenarbeit zwischen den USA, und unter amerikanischem Kommando.

Dollarimperialismus immer unersättlicher

# USA. fordern die Abtretung von Jutzpunkten im Pazirk

## Abzahlung von Leih- und Pachtschulden durch englische Besitzungen verlangt

Roosevelts Marineminister Knox erklärte, die USA. brauchten künftig zur Beherrschung des Pazifik und zur Kontrolle Ostasiens ein Netz von neuen Stützpunkbeschäftigt sich bereits damit, den Vereinigten Staaten solche Stützpunkte auf Kosten der Verbündeten zu sichern. Man

denkt dabei an territoriale Entschädigun-Nationalrat Suvich zum Vorsitzenden des gen für die Pacht- und Leihlieferungen. Bilanzausschusses der Kammer; Nationalrat As- Der Demokrat Vibson, Vorsitzender des Marineausschusses des Repräsentantenhauses, stellte demgemäß den Antrag, der Kongreß solle sich sofort mit den Methotini zum Vorsitzenden des Ausschusses für den befassen, die zum Erwerb einer Kette kurzlich Vizepräsident Wallace als ein Uferlosigkeit der amerikanischen Anvon Marine- und Luftstützpunkten im Stil- Ideal der "Friedenssicherung" angepriesen. sprüche, denen England nur eine müde In der Faschistischen und Korporativen Kam- | len Ozean führen könnten. Dabei sei vor Besitzungen zu denken.

Gebiet oder durch dessen Begrenzung in der bindung dieses Außenpostens mit den Ha- zuletzt mit dem Fernziele betreibt, die bri- machen. wai-Inseln angestrebt. Vor dem Krieg schwelgte die amerikanische Presse in der Vorstellung, Japan werde mittels der dopdaran teilnehmen wurde, und dem Ausschuß pelten Brücke über den Pazifik, die über kommt eine ganz andere und viel größere Be- einige Inselgruppen hinwegführte, zur Luft angegriffen und dadurch schnell in die Knie gezwungen werden. Die Japaner haben aber nicht nur schon in den ersten Kriegswochen dieses Stützpunktsystem zerschlagen, sondern dann auch die Robotti ernannt. Am Donnerstag empfing der Philippinen besetzt und Niederländisch-Inihren Besitz gebracht.

Das hindert Knox und Genossen nicht, die alten anmaßenden Pläne weiterzuspinnen, schon um den Anschein zu erwecken, lorene zurückzugewinnen und Japan unspricht eine Meldung des Londoner Nachrich- sie alle Südseebesitzungen Frankreichs unter ihre Kontrolle gezwungen, ebenso einen Teil der britischen Salomon-, Fidschiund Tonga-Inseln Haben sie 1940 den Briten für die Stützpunkte in amerikanischen

Pacht- und Leihgesetz arbeiten wird.

mer finden die Beratung und Verabschiedung allem an holländische und französische daß sie dabei zu kurz kommen. Sie sehen, setzen vermag, während es sich in die wie Roosevelt den Krieg dazu ausnutzt, irrsinnigsten Vernichtungspläne gegen Die USA, haben schon seit dem Raub sich in allen Schlüsselpunkten des Empire | Deutschland hineinsteigert, um durch diese sind entweder Fachleute auf dem betreffenden der Philippinen im Jahre 1898 eine Ver- einzunisten, wie er seine Aufrüstung nicht Krafungierei seine Schwäche vergessen zu

land in der Luftfahrt auszuschalten, das im | ken können in eine tröstende Mitteilung Wie der weltrevolutionäre Bolschewis- Pazifik ohnehin nichts mehr mitzureden daß es ihm bereits gelungen sei, wenigmus bedeutet auch der Dollarimperialis- hat, denn auch in Australien und Neuseevon Stützpunkten zu überziehen, von und französischem Gebiet, ferner im Mitt-Die Briten haben das untrügliche Gefühl, und wirkungslose Abwehr entgegenzu-

# Churchill kapitulierte vor Roosevelt Boot-Krieg bemeistert haben wird".

Die britischen Streitkräfte in Nordafrika dem USA.-General Eisenhower unterstellt

vb. Berlin, 11. Februar

Vor dem Unterhaus gab Churchill bekannt, daß der USA.-General Eisen hower den Oberbefehl aller Streitkräfte dien nebst seinem südöstlichen Vorfeld in der Antiachsenmächte in Nordafrika erhalten hat. Damit führt Eisenhower, wie Churchill ausdrücklich bestätigen mußte, auch den Oberbefehl über die 8. britische Armee des Generals Montgomery. General | chill in Casablanca vor Roosevelt glatt als ob die USA. in der Lage wären, das Ver- Alexander, dessen Hauptquartier in Kairo kapituliert hat. Vor wenigen Tagen noch war und der bisher das Oberkommando erklärte das Reuter-Buro, das bereits die mittelbar zu bedrängen. Tatsächlich haben | über die 8., 9. und 10. Armee innehatte, ist | Ernennung Eisenhowers zum Oberbefehlszum stellvertretenden Oberbefehlshaber der haber meldete, dieses Oberkommando des Streitkräfte in Nordafrika unter Eisen- Amerikaners "beeinträchtigt in keiner hen. Er bat daher, in dem amtlichen Kom- wistischer Erdwaffen und unterwiederholten hower ernannt worden. General Sir Mait- Weise das Kommando über die britische land Wilson, der die 10. Armee (Irak und | 8. Armee, Diese wird dadurch genau so Iran) kommandierte, übernimmt jetzt den wenig betroffen, wie seinerzeit die Trup-Gewässern wenigstens noch 50 alte Zer- freigewordenen Posten Alexanders in pen in Großbritannien oder die britische kräfte des Landes ständen heute schon restlos störer abgetreten, so wird jetzt im Pa- Kairo. Der Nachfolger Wilsons wird noch Luftwaffe, als General Eisenhower zuerst

, Oberbefehlshaber der britisch-amerikanischen Luftstreitkräfte im Mittelmeer und im Mittleren Osten. Auch Tedder ist Ge- nen Zuhörern klargemacht haben, daß seine neral Eisenhower verantwortlich. Die fran- Bemerkung, man solle den Feind raten laszösischen Streitkräfte in Tunesien sind sen, wie hoch die Versenkungen seien, le-General Anderson, dem Befehlshaber der diglich eine Ausflucht war, weil er nicht 1. britischen Armee, unterstellt.

Damit ist also endgültig klar, daß Churzifik robust kassiert, wobei man mit bestimmt. Vizeluftmarschall Tedder wird nach Großbritannien kam". Die Londoner Blätter griffen begierig nach diesem Strohhalm und unterstrichen aufatmend in der Annahme, das offizielle Reuter-Büro sei genau unterrichtet, dreist und gottesfürchtig, selbstverständlich käme eine Unterstellung der 8. Armee unter Eisenhower nicht in Frage.

ständnis seiner Kapitulation vor dem Europa zugedacht hatte.

irgendwelchen Abrechnungen aus dem | tische Schiffahrt zu überflügeln und Eng- | USA.-Imperialismus nicht einmal einpakstens zur See einen britischen Oberbefehl mus kein räumlich begrenztes Ausdeh- land führen die Yankees das große Wort. herausgeschlagen zu haben. Nach Casaten. Das Washingtoner Außenministerium nungsstreben, das in nationalen Notwen- Schließlich erörterte man in Washington blanca hieß es, es stünde eine Einigung digkeiten begründet wäre, sondern schlecht- den Plan, es müßten alle Flughafen, die von | über den Oberbefehl zur See unmittelbar hin ein Weltherrschaftssystem. Ostasien den Freunden der USA, aus Mitteln des bevor. Bisher hat Roosevelt, der Churchill und Indien, der Nahe Osten und West- Pacht- und Leingesetzes erstellt wurden, die Eisenhower-Pille zu schlucken gab, afrika liegen ebenso in seinem Blickfeld später amerikanischen Flugzeugen offen- das tröstende Wort über den Marineoberwie die westliche Hemisphäre, von deren stehen, was die Zeitschrift "Time" lang befehl jedenfalls noch nicht gesprochen. "Verteidigung" Roosevelt früher so viel und breit behandelt. Diese Anlagen be- Churchill hat versucht, durch besonders sprach. Den ganzen Erdball mit einem Netz finden sich aber zumeist auf britischem starke Rhetorik den bitteren Eindruck seiner Mitteilung über die britische Undenen aus jederzeit andere Länder straf- leren Osten, in China und im Belgischen | terstellung unter das amerikanische Landweise bombardiert werden könnten, hat Kongo. Auch dieser Anspruch erweist die und Luftkommando zu verwischen. Daß er dabei seinem Behagen über den sowjetisich für den Trabanten Stalins und den prallen am Beton und Panzer. Helfershelfer der erträumten Bolschewisierung Europas von selbst. Dabei verstieg er sich zu der Erklärung, er sei "in seiner Seele und seinem Gewissen sicher", daß die britisch-amerikanischen Kräfte gegen den Feind einzusetzen, um Stalin behilflich zu sein, "sobald man einmal den U-

> Die verdächtige Ausführlichkeit, mit der Gefährlichkeit zu bagatellisieren versuchte, wobei er sich im Stil des USA.-Juden Kaiser auf Phantasiezahlen stützte, dürfte sei wagt, zuzugestehen, daß die deutschen An-

über Churchills Besuch in Adana scheinen | Tim und Oskol, über Kalitwa und Don haihm insofern unangenehm zu sein, als sie ben die Pioniere den Grenadieren den Weg Hoffnungen erweckt haben, die in keinem nach Osten zur Wolga gebahnt, über Sal Verhältnis zum Erfolg seiner Besprechun- und Manytsch, über Kuban und Terek nach gen mit den türkischen Staatsmännern stemuniqué nicht mehr suchen zu wollen, als was wirklich darin enthalten sei, und das Sturmbooten, Floßsäcken und Fähren war herzlich wenig.

Umfang bestätigt, daß Churchill vor dem Imperialismus Roosevelts und seiner judischen Hintermänner, an die er das Empire | manche Brücke entrissen, oft noch im letzverschachert, Kotau macht und mit einer ten Augenblick die Zündkabel durchschnitsadistischen Lust sich für die Bolschewisierung Europas einsetzt. Am Ende dieses aus der Ladung gerissen. Krieges aber wird weder der Sieg Stalins noch der seiner plutokratischen Zuhälter Churchill und Roosevelt stehen. Wir wer-Churchill hat ihnen nun diesen Wunsch- den uns dann zu erinnern wissen, was ken des Gegners gelandet, wurden Grenatraum zerpflücken müssen. Er hat das Ge- Churchill dem deutschen Volk und ganz dierregimenter in nächtlichem Angriff ins

# Gandhi wieder im Hungerstreik

Von unserem Berichterstatter

Geni, 11. Februar.

heute den Empfindungen Ausdruck, daß der tung für die Auswirkungen des Hungerstreiks lich gemacht und so dem Grenadier die Entschluß Gandhis, von neuem in den Hungerstreik einzutreten, eine noch schwierigere Phase der Indischen Politik eröffnen könnte. Gerade angesichts der gegenwärtig in weiten Tellen Indiens herrschenden Lebensmittelnot so unterstreicht man - habe der Entschluß Gandhis wohl den Zweck, den unzufriedenen ndischen Massen geradezu in symbolischer Weise den bösen Willen der englischen Beherrscher Indiens vorzuführen. Von jeher hät ten sich ja die Hungerstreiks Gandhis als politisch außerordentlich bedeutsam erwiesen. Die englische Presse läßt ihren Arger über diese zusätzliche Komplizierung der Lage in Indien durch den Hungerstreik Gandhis freien Lauf.

auf Gandhis persönliches Wohlbefinden ab- Bahn zum Angriff geöffnet und ihm gelehnt habe und den Entschluß faßte, Gandhi schwere Verluste erspart. Die Gesamtzahl trotz alledem in Haft zu behalten. Es sei eben aller im Kampf um Sewastopol beseitigten die elementare Pflicht des Vizekonigs in In- Minen aber betrug über 130 000. dien, so betont das englische Börsenblatt, die indische Gemeinschaft gegen Unordnung zu toria entschied das Eingreifen der Pioniere schützen. England handle besonders in In- mit Flammenwerfern und geballten Ladundien heute nicht nur im Interesse des indi- gen den Häuserkampf zugunsten der schen Volkes, sondern vor allem auch im In- schwer ringenden Infanterie. Der gleiche teresse der vereinten Nationen. Die Sicher- erfolgreiche Einsatz von Pionierkampfmitheit der Kriegsanstrengungen in Indien müsse teln wiederholte sich dann später dutzendunbedingt durch England garantiert werden. fach im Ruinenfeld von Stalingrad. Den

Natürlich handelt es sich bei diesem letzten Argument um eine vorbeugende Entschuldigung gegenüber neuen "freundschaftlichen" Die von der vizeköniglichen Regierung in Anklagen, die sich in den USA, nun wohl auch

## Grenadier und Pionier

Von Oberst Dr. Roßmann

Immer wieder haben in den letzten Monaten die Wehrmachtberichte in einem Satze gleichzeitig zwei Waffengattungen genannt, Infanterie und Pioniere, Panzergrenadiere und Panzerpioniere, Gebirgsjäger und Gebirgspioniere, nachdem zuvor der vorbereitende Einsatz anderer Waffen, insbesondere der Sturzkampfflieger und der Artillerie, Erwährung gefunden hatte. Mit Jubel begrüßt denn auch der Grenadier das Erscheinen der Flieger am Himmel und verfolgt voll Spannung ihren Sturz auf den Feind. Und nicht zuletzt weckt der Donner der Haubitzen ein freudiges Echo in den Herzen der Infanteristen. Das Bewußtsein solch wirksamer Hilfe stärkt die Gewißheit des Sieges. Beide Waffen, Stuka und Artillerie, wirken aber aus der Ferne für ihn, den Grenadier, einer jedoch kämpft und stürmt unmittelbar vor ihm und neben ihm als Bahnbrecher und Wegebereiter in des Wortes wahrster Bedeutung: der Pionier.

Die ganze Aufmerksamkeit des Infanteisten ist nur auf den Feind gerichtet, an ihn will er heran, um ihn zu vernichten. Er sieht deshalb die Mine nicht, die unheimlich in der Erde auf ihn lauert, er

Crhalten bleiben muß die deutsche Nation! Um sie zu erhalten, ist kein Opfer zu groß!

kann und er will nicht lange warten an Ufern und vor Sperren, er braucht endlich eine letzte Hilfe, wenn er vor dem Bunker schen Ansturm freien Lauf ließ, versteht liegt und die Geschosse seiner Waffen ab-

Dann aber ist auch der Kamerad, der Bahnbrecher und Wegbereiter, schon an seiner Seite, er eilt ihm voraus und bahnt, die Gasse durch die Minenfeider, er steuert alles Menschenmögliche geton werde, um die Sturmboote in blitzschneller Fahrt über das deckungslose Wasser, hinüber zum anderen Ufer, er räuchert mit dem sengenden Strahl seiner Flammenwerfer die Widerstandsnester aus, er sprengt die Scharten und die Tore, er bricht die Bunker auf, und er die U-Boot-Frage behandelte und ihre dann, wenn diese Pionierarbeit getan, dann kämpft er wie der Infanterist mit Gewehr, mit Maschinenpistole und Handgranate bis zur endgültigen Vernichtung des Feindes. Die Krone des Sieges gebührt deshalb den beiden, die bis zur Neige des Kampfes gemeinsam Schulter an Schulter gefochten, dem Grenadier und dem Pionier.

Das vergangene Kriegsjahr 1942 hat die beiden Waffen wiederum in zahllosen An-Die Kombinationen der englischen Presse | griffskämpfen vereint gesehen. Über Donez, Südosten zum Kaukasus. Im Feuer bolsche-Angriffen sowjetischer Flieger wurden auf Flüsse und Ströme überquert und dann die Auch diese Rede hat wieder in vollem Kriegsbrücken geschlagen. Nicht selten aber haben Pioniere und Panzerpioniere in unerhörtem Draufgängertum dem Gegner ten oder eine schon brennende Zündschnur

> Auf Sturmbooten wurden ferner Grenadierkompanien nach kühner Fahrt entlang der Küste der Halbinsel Kertsch im Rük-Herz der Festung Sewastopol getragen.

Von nicht minder großer Bedeutung wie die Bezwingung von Wasserhindernissen war für die Schnelligkeit des Vormarsches die rasche Überwindung der zahllosen Panzergräben und Minenfelder. Vor der Parpatschstellung auf der Halbinsel Kertsch I lobt das Cityblatt die Stellungnahme der vize- hat ein einziges Pionierbataillon im stärkköniglichen Regierung, welche alle Verantwor- sten Feuer allein 10 000 Minen unschäd-

> Bei der Säuberung der Hafenstadt Eupa-Sturmpionieren war auch die endgültige Niederringung der Panzerwerke von Sewastopol zu danken, die meist erst nach Ausräucherung der zäh sich wehrenden Be-

Im Kaukasus endlich führte der Gebirgs-

Im Süden der Ostfront

# Anhaltend schwere Verluste der Bolschewisten

Berlin, 11. Februar Bei Noworossijsk und am un teren Kuban schlugen unsere Truppen am 10. 2. starke Vorstöße der Bolschewisten ab. In den wechselvollen Kämpfen hatte der Feind schwere Verluste. Uber 600 Tote ließ er allein im Abschnitt einer Panzerdivision nach gescheitertem Nachtangriff liegen.

Boischewisten mit starken Infanterie- und | zum Absturz. Panzerkräften vor, wurden aber nach harten Kämpfen im Gegenangriff durch motorisierte Verbände und Panzertruppen zurückgeworfen. Sie entrissen dem Feind zah Ihre Vorstöße wurden aber in harten stürmenden Sowjetbataillone und regimenverteidigte Höhen und durchstießen die bolschewistischen Stellungen in eineinhalb serer Truppen führten zur Einkesselung dem Feind Hunderte von Toten und Ge-Kilometer Tiefe. Dabei schossen sie sechs Sowjetpanzer und zehn schwere Pakgeschütze zusammen. An anderer Stelle Teile einer deutschen Infanteriedivision in beim Gegenangriff unserer Panzer, die drei drangen unsere Panzer in ein Fabrik- den Morgenstunden des 10. 2. vor. erstürm- am Vortage vorgeprellte feindliche Regelande ein und stehen dort in hartem ten gegen Mittag eine vom Feind besetzte gimenter über die alte Hauptkampflinie Häuserkampf, bei dem sie nach bisherigen Meldungen drei Panzer und acht schwere Panzerabwehrkanonen vernichteten.

teten etwa 75 Sowjetfahrzeuge. In Luft- 40 Sowjetpanzer. kämpfen über der Front und in der Tiefe Am unteren Don und an der des feindlichen Hinterlandes brachten un-Nordfront des Donez stießen die sere Jäger 15 bolschewistische Flugzeuge

Kampf- und Sturzkampfflugzeuge bombar- ment, zwei Batterien, drei Panzer und sechs stützpunkte in Brand gesetzt.

dierten, von Jagdverbänden geschützt, Be- Einzelgeschütze. Weitere schwere Ausfälle reitstellungen. Quartiere und marschie- an Menschen und Waffen hatten die BolrendeInfanteriekolonnen, während Schlacht- schewisten, als eins unserer Füsilierregiflugzeuge mit Bomben und Bordwaffen ein- menter über den Donez vorgedrungene zeln operierende Kampfverbände des Fein- feindliche Stoßgruppen umschloß und aufdes aufrieben. Bombentreffer setzten meh- rieb. Insgesamt vernichteten unsere Truprere Batterien außer Gefecht und vernich- pen bei den Kämpfen an den Donezfronten

Im Raum westlich des Oskol wiesen unsere Truppen, die dort seit mehreren Tagen in erbitterten Kampfen stehen, die unaufhörlichen Vorstöße überlegener In die Kampfzonen am mittleren feindlicher Kräfte ab. Sie verteidigten erund oberen Donez schob der Feind folgreich ihre Hauptkampflinie gegen die frische Infanterie- und Panzerverbände ein. seit 36 Stunden in mehreren Wellen an-Kämpfen abgeschlagen. Gegenangriffe un- ter. Die vergeblichen Angriffe kosteten einer sowjetischen Schützendivision. Zum fangene. 760 Gefallene und 160 Gefangene Verengen des Einschließungsringes gingen verloren die Sowjets allein an dieser Stelle Ortschaft und warfen am Nachmittag die zurückwarfen. Trotz ungünstiger Wetter-Sowjets noch aus dem Westteil eines wei- lage gestartete Kampfflugzeuge bombarteren Ortes heraus. Teilweise mit Pan- dierten aus geringer Höhe bolschewistische am unteren Don. Dort vernichteten unversuche der Bolschewisten scheiterten. Regierungsmethoden der Besonders harte Schläge trafen den Feind | zern geführte Gegenstöße und Ausbruchs- | Artilleriestellungen, Fahrzeug- und Marschsere Truppen in Abwehr- und Angriffs- in den erbitterten und für den Feind ver- ders den feindlichen Nachschub schwer. neue Erpressungsmanöver handele, wird natürkämpfen 23 Sowjetpanzer, davon allein 12 lustreichen Kämpfen vernichteten unsere Große Mengen Fahrzeuge aller Art wurden Lich nach allen Regeln der Kunst ausgeschlach- Engländer in Indien erheben werden, wenn pionier einen ungemein schweren Kampfen vernichteten unsere Große Mengen Fahrzeuge aller Art wurden Lich nach allen Regeln der Kunst ausgeschlach- Engländer in Indien erheben werden, wenn pionier einen ungemein schweren Kampfen vernichteten unsere Große Mengen Fahrzeuge aller Art wurden Lich nach allen Regeln der Kunst ausgeschlach- Engländer in Indien erheben werden, wenn pionier einen ungemein schweren Kampfen vernichteten unsere Große Mengen Fahrzeuge aller Art wurden Lich nach allen Regeln der Kunst ausgeschlach- Lich nach allen Regeln der Kunst ausgeschlach- Lich nach allen Regeln der Kunst ausgeschlach Lich nach allen Regeln de im Abschnitt einer deutschen Division. Verbände ein sowjetisches Schützenregi- vernichtet und zahlreiche Versorgungs- bei Die fromme "Times" sieht, wie häufig in das Verhalten Gandhis zum Ausbruch neuer gegen Natur und Feind. Der Sturmpionier des Verhalten Gandhis zum Ausbruch neuer gegen Natur und Feind. Der Sturmpionier das Verhalten Gandhis zum Ausbruch neuer gegen Natur und Feind. Der Sturmpionier des Verhalten Gandhis zum Ausbruch neuer gegen Natur und Feind. Der Sturmpionier des Verhalten Gandhis zum Ausbruch neuer gegen Natur und Feind. Der Sturmpionier des Verhalten Gandhis zum Ausbruch neuer des

Flammenwerlern und Sprengladungen die Wallstreet gegen City Bahn auf den sperren- und bunkergespickten Wegen und Passen im Kaukasus, durch Fels und Eis, über Schluchten und reißende

Bergwasser. Aber nicht nur im schwungvollen Angriff, sondern auch in der harten Abwehr stehen Grenadier und Pionier treu zusammen. In der Vorbereitung des Kampifeldes, in der Feldbefestigung, wird der Bahnbrecher und Wegbereiter im Angriff zum geschickten und willkommenen Helfer in der Verteidigung. Durch Errichtung von Sperren verschiedenster Art schränkt er die Bewegungsfreiheit des Gegners ein und verleiht so der Abwehr eine zusätzliche Adel und die sogenannten stockkonservativen Starke. Wenn aber die pioniertechnischen Kreise befinden, gegen den Plan sehr deutlich Aufgaben erfüllt, wenn die Sperren errichtet und die Minen verlegt sind, dann reiht | Mitteln bekämpft. Auf der anderen Seite haben sich auch hier der Pionier in der Stunde sich die Linksparteien für den Beveridge-Plan des feindlichen Ansturms ein in den infanteristischen Kampf der Schwesterwaffe.

In der heroischen Abwehrschlacht des ersten Russenwinters hatten sich Pioniere, in Gemeinschaft mit Grenadieren und auch schwedischer Korrespondent meldet, bis Ende vielfach auf sich allein gestellt, bei der des Jahres 1943 klarstellen zu können, "welche Verteidigung abgeschnittener Stützpunkte Verwirklichungsaussichten der Beveridge-Plan besonders hervorgetan. In unser aller Er- hat, und wie lange Zeit die vorbereitenden Arinnerung ist u. a. noch die tapfere Verteidigung des Ugrastutzpunktes durch die Gruppe Hease. In den Minenfeldern der gen des sozialen Lebens Englands Pioniere aber hat so mancher Bolschewistenpanzer ein frühzeitiges Ende gefun- die britische, sondern auch die USA.-Hochden, noch ehe er vor die Rohre der Flak linanz auf Draht zu bringen. Roosevelt selbst oder Pak gekommen war. Und auch an der hat unter diesem Beveridge-Plan bereits zu aktiven Panzerabwehr haben Pioniere und "leiden" gehabt Ihm sind von dem Rechnungs-Panzerpioniere sich immer wieder beteiligt Mit geballten Ladungen und Sonderkampfmitteln wurden viele der Stahlkolosse von die Zweckmäßigkeit ähnlicher sozialer Erneue; über die Einsetzung Peyroutons als Generalden Mannern der Panzervernichtungstrupps rungen anstellen zu lassen, wie sie im gouverneur von Algerien, die nach seinen

in kühner Entschlossenheit erledigt. schlachten des vergangenen Jahres wie- velt weitaus besser stand, im vergangenen schen Korrespondenten des "Daily Sketch" derum gezeigt, daß der besten Infanterie der Welt die beste Pionierwalie zur Seite steht, eine Pionierwaffe, die in ihrer neuzeitlichen Prägung eine deutsche Schöpfung ist. Der deutsche Sturmpionier ist ein höchstqualifizierter Kämpfer, ist Spezialist im Angriff über Flüsse und im Bunkersturm, ist Pfadfinder durch Minenfelder, ist Bahnbrecher und Wegbereiter aller Waffen, insbesondere aber der Infanterie, durch alle Hindernisse und Sperren, durch | ren Angriffen durch landfremde und asoziale | alle Befestigungen des Kampfgelandes. Nach all der Schwere der Abwehr, die in den letzten Monaten durchstanden werden mußte, wird die Sonne des kommenden Sommers beide wieder Seite an Seite im Angriff sehen: den Grenadier und zeitig ständig steigenden Aufgaben in der Hei- wacht ehemalige Frontsoldaten des ersten den Pionier.

### Generaloberst Haase im Barliner Zeughaus aufgebahrt

Berlin, 11. Februar

stellen.

In felerlichem Zuge wurde am Donnerstagabend die sterbliche Hülle des am Sonntag verstorbenen Ritterkreuzträgers Generaioberst Kurt Haase, der zuletzt Ober- | 46-Oberst-Gruppenführer und Generaloberst beichishaber einer Armee gewesen war, nach dem Zeughaus übergeführt.

Vor dem Zeughaus, wo auf Befehl des Fuhrers der Staatsakt für den hochbewährten Offizier stattfinden wird, übernahm der Kommendant von Berlin, Generalleutnant von Hase, die sterbliche Hülle des macht für die verschiedensten kriegswichtigen Dahingeschiedenen.

#### Weibliche Sprachmittler als Stabshelferinnen

Auf Grund zahlreicher Anfragen weist das sche Landwacht auch in ihrer weltanschau- den. In jedem Einzelfall sind die gesuchten Oberkommando der Wehrmacht darauf bin, lichen und politischen Ausrichtung in Ord- Personen, die im Umhertreiben die öffentliche daß auch weibliche Sprachmittler (Dolmetscher | nung ist. und Ubersetzer) mit russischen Sprachkenntnissen auf Grund freiwilliger Verpflichtung als ner nur zu kurz dauernden Einsätzen heran- Entscheidend für den selbstlosen Einsatz der planshellennnen bei honeren Kommandostel- gezogen. Ausnahmen machen lediglich größere Landwachtmanner, der im vergangenen Jahre len in den besetzten Ostgebieten eingesetzt Fahndungsaktionen, die Jedoch selten vorkom- eine Anzahl von Toten und Verwundeten ge- Der Duce empling den Gouverneur der Banca Reichserziehungsministers auf Grund ihres Ab-

Gefühl der absoluten Sicherheit für seine An- sechs Millionen Lire zu öffentlichen Unter- wissenschaftlichen Unter- wissenschaftlichen Studium einer bestimmtenden mit dem Auf-Landwacht" kenntlich. Sie haben die gehörigen in der Heimat und seinen ländlichen stützungszwecken überreichte. Der Duce be- Fachrichtung berechtigt sind, Studierende der Befugnisse von Hilfspolizisten, die sie dem Ge- Besitz hat. Er weiß, daß die Staatsführung in stimmte, daß eine Million Lire zur Schaffung entsprechenden Klassen der achtsemestrigen gutung werden für die Dauer des Einsatzes in setz nach auch sind, und weisen sich bei dem Gefühl der Verantwortung für seine kamp- eines Instituts für tuberkulöse Kinder in Rom Bau- und Ingenieurschulen der Donau- und Ostgebieten Einsatzzulage, freie Amtshandlungen mit einem Lichtbildausweis fenden Manner alles Irgendmogliche tut, ihm verwendet werden soll; die übrigen fünf Mil- alpenlandischen Reichsgaue, im Sudetenland,

Unterkunft und freie Verpflegung gewährt. und nahere Auskunfte bei der Wehrkreisver- oder einzeln eingesetzt. waltung III, Berlin-Grunewald, Cunostr. 45 43. | Als Grundlage für den Aufbau der Landwacht | ben die Kameraden von der Front als Garant | Neapel, Mailand und Palermo besonders gelit-Zimmer 52.

## Dollarplutokratie fürchtet unlautere Konkurrenz durch Beveridge-Plan

Von unserem Berichterstatter

Der sogenannte Beveridge-Plan soil im Unterhaus zum ersten Male anläßlich einer Regierungsvorlage zur Debatte kommen. Man verspricht sich davon vor allem eine Klarstellung der Fronten gegenüber diesem Machwerk sozialer Einrichtungen. Bisher haben die großen Versicherungsgesellschaften, hinter denen sich praktisch Englands gesamte Hochfinanz, der Stellung genommen. Sie haben ihn mit allen ausgesprochen. Allerdings mit gewissen verdachterregenden Vorbehalten. Von der Unterhausdebatte verspricht man sich wenig, da die zur Debatte steht. Man hofft vielmehr, wie ein beiten in Auspruch nehmen werden". Kurzum. eine theoretische Erörterung über einen theoreisch gemeinten Plan theoretischer Verbesserun-

Das hat allerdings ausgereicht, um nicht nur ausschuß des Kongresses 1.4 Millionen Dollar afrika geht weiter und hat in den letzten die er angesetzt hatte, um Untersuchung "über | Erklärung des Beauftragten Roosevelts, Murphy, Beveridge-Plan vorgeschlagen werden". Dabei Aussagen im Einvernehmen mit den englischen So haben die Angriffs- und Abwehr- hatte der alte Kongreß, mit dem sich Roose- Behörden erfolgt sei, veranlaßt den diplomati-

kriegführenden Volkes in der Heimat häufige-

getragen wird. Nachdem die Ordnungspolizei

sofort bei Beginn des Krieges einen großen

Wehrmacht zur Verfügung stellte bei gleich-

der Polizei, Daluege, als dem für die Aufstel-

ung der Landwacht Verantwortlichen die Mog-

ichkeit, aus den in der Heimat verbliebenen

Mannern die erforderlichen Kräfte heranzuzie-

hen. Für den Dienst in der Landwacht kommen

rustige Manner jeden Alters und aus allen Be-

rufen in Frage, insbesondere die von der Wehr-

DAP, ist die Gewähr gegeben, daß die deut-

von 1938 gab dem Chef der Ordnungspolizei, weisung.

Summe glatt bewilligt. Das Schönste aber ist I das das britische Außenamt im Falle Peydie Wut der Wallstreet. Die Großfinanziers routon nicht befragt wurde und auch keine schäumen vor Emporung, daß sie von ihren Gelegenheit zur Bestätigung oder Ablehnung Partnern in der City verralen werden könnten. hatte. Mr. Murphy müsse sich geirrt haben Sie haben wenig Verständnis für die englische denn Peyrouton sei nur von Giraud und nur Form der Bekämpfung durch Verschleppung mit Einverständnis Eisenhowers eingesetzt und endiose Erörterungen, und sie sprechen worden. offen ihre Abneigungen aus. Ihre Zeitung Im "News Chronicle" wird Giraud scharf Wallstreet Journal" veröffentlichte jetzt einen angegriffen. Er sei, so meint man, ein ebenso Verwirklichung dieses Planes überhaupt nicht tatsächlich versuchen, mit Hille einer staatlich aufleben des von England geförderten Krachs Rolle des Weltbeherrschers aufrechtzuerhalten. Die Finanzieute der Wallstreet werfen also dem Gebiete der Weltbeherrschung uplautere Konkurrenz zu machen, sozusagen mit Metho- das französische Protektorat über Marokko führung zu hindern. Trotzdem gelang es den, gegen die ja diese USA.-Kriegshetzerclique in den Krieg gezogen ist.

## In Nordafrika das gleiche Bild

vem. Lissabon, 11. Februar

Der englisch-amerikanische Zwist in Nordaus einer Budget-Vorlage gestrichen worden. Tagen sogar eine Verstärkung erfahren. Die Jahr dem Präsidenten eine entsprechende zum ausdrücklichen Hinweis auf die Tatsache.

einem Postenführer und einer verschieden

starken Zahl von Landwachtmannern. In jedem

In der Hauptsache stehen heute in der Land-

ausschließlich aus der Wirtschaft kommen

Nach dem ersten Jahr ihres Bestehens laßt

sich über die Landwacht als Hilfspolizeitruppe

feststellen, daß sie die in sie gesetzten Erwar-

lungen mehr als erfullt hat. Gemeinsam mit

der Gendarmerie hat sie im Kampt gegen land-

remde und asoziale Elemente dem flachen

Lande die Gewißheit gegeben, daß es nicht

schutzlos ist. Die Manner der Landwacht

naben, so betonen die Beichlshaber der Ord-

wertvollen Hilfe für die Gendarmerie zu wer-

Ruhe und Sicherheit störten, aufgegriffen und

"Landwacht" zum Schutz des bäuerlichen Eigentums

Elemente ausgesetzt ist und damit eine uner- Falle ist die Gewähr für ausreichende Sicher-

mat, erwies es sich als notwendig, für die er- | Weltkrieges, die noch über ausreichende Waf-

forderlichen Sicherheitsmaßnahmen auf dem fenerfahrung verlugen und damit die Gewähr

flachen Lande eine Hilfspolizeitruppe aufzu- für den Einsatzerfolg geben. Da die Manner

Nach Genehmigung durch Reichsmarschall bzw. in ihr tätig sind, ist von einer Ausbil

Goring gab der Reichsführer- 14 und Chef der dung abgesehen worden. Nur gelegentliche

deutschen Polizej, Heinrich Himmler, zu Be- Appelle rufen die Männer zusammen zu not-

ginn des Jahres 1942 den Befehl zur Aufstel- wendigen Besprechungen über neue Dienstver-

lung der Landwacht. Die Notdienstverordnung lügungen und für erforderliche Waltenunter-

Aufgaben Uk-Gestellten. Der Dienst ist kurz- | nungspolizei in ihren Berichten, bewiesen, daß

fristiger Notdienst und wird als Ehrendienst sie mit viel Verständnis, großem Interesse und

am deutschen Volke nicht vergütet. Durch die einer beispielhaften Einsatzfreudigkeit ihren

Zusammenarbeit mit den Kreisleitern der NS | Dienst versehen haben, um dadurch zu einer

Im aligemeinen werden die Landwachtman- einer strengen Bestrafung zugeführt worden.

sind Uberwachungsbereiche gehildet worden, | für die Sicherheit des Reiches.

Teil ihrer Manner für den Einsatz innerhalb der | Einsatzbereitschaft in kurzester Frist.

Leitartikel, der für sich spricht. In ihm wurde unbefriedigender Beurteiler von Menschen wie u. a. erklärt, es sei empörend, daß man in Eng- der politischen Lage. Das seltsame politische and jetzt Plane ausarbeijet, die sich auf dem Spiel in Nordafrika sei nur dazu angetan, die Grundsatz der staatlich geführten Wirtschaft Siegeshoffnungen Europas zu verstärken. Selbst aufbauten. Solche Plane stimmten nicht mit den in England rührten sich die Faschisten wienordamerikanischen Ansichten überein, sie der, was kein Wunder bei einem so schlechten seien "unamerikanisch". Es seien "äußerst un- Beispiel sei. In den amerikanischen Kreisen behagliche Zukunitsaussichten", sollte England Nordafrikas sieht man dagegen das Wieder- verengt. überwachten und geführten Wirtschaft die unter den französischen Dissidenten nicht ungern, weil er das Abschieben von Schuld und Verantwortung auf die Franzosen gestattet. Gerade in den letzten Tagen betonten Theorie geht - schon jetzt vor, den USA, auf die amerikanischen Veröffentlichungen in auffallender Weise wieder einmal, daß die USA. und dadurch an der beweglichen Kampfniemals anerkannt hatten und nur bei marok- durch Gegenangriffe örtlicher Reserven, kanischen Kalifen diplomatisch vertreten seien. vorgeprellte feindliche Kolonnen zu schla-Murphy fordert gleichzeitig nach Nachrichten aus Tanger die franzosenfeindliche Bewegung unter den Eingeborenen, anscheinend mit der Absicht, im gegebenen Augenblick unter dem Vorwand einer, Befreiung Marokkos von der

### Deutsche Jugend im totalen Kriegseinsatz

Berlin, 11. Februar Der Führer hat in seiner Proklamation, die auf andere Frontabschnitte. Sie blieben Bomber stürzte, von der Flak des Schiffes er zur 10jahrigen Wiederkehr der Machtüber- trotz starker Panzer- und Schlachtslieger- getroffen, ins Meer. nahme an das deutsche Volk richtete, der haren Entschlossenheit Ausdruck gegeben, alle Krafte zusammenzufassen, um den uns aufgezwungenen Kampf fanatisch bis zum siegreichen Ende durchzusühren. Nachdem der Ein satz aller deutschen Manner und Frauen an Berlin, 11. Februar i die sich mit den Gemeindebezirken decken. kriegswichtiger Stelle vor wenigen Tagen durch Es ist eine zu allen Kriegszeiten beobachtete Für jeden Überwachungsbereich steht ein Land- Gesetz festgelegt wurde, wird nunmehr auch Erscheinung, daß naturgemäß das Eigentum des | wachtposten bereit, das ist eine Einheit von | die Jugend nicht zurückstehen.

Durch eine gemeinsame Anordnung des Im Anschluß an die Veröffentlichung vom Landwachtpostenführers, ein Alarmplan und Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung dium erfordern, bekannt: andere Diensteinrichtungen ermöglichen die und Volksbildung und des Jugendführers des Als Bewerber für die Sanitätsoffizierslauf. 1. April 1943. escheids.

bisherigen Lehrer weitergeführt.

## Sechs Millionen Lire für öffentliche Unterstützungszwecke

men. Die Manner sind nicht uniformiert, son- fordert hat, ist, daß der Soldat an der Front das d'Italia, Dr. Azzolini, in Privataudienz, der ihm schlußzeugnisses ohne Sonderreifeprüfung zum aus. Die Landwacht untersteht der Gendarme- die Sorge um Haus und Familie abzunehmen. lionen dienen zur Unterstützung solcher Kran- im Regierungsbezirk Kattowitz und der höheren Heimatfront mit ihrer ehrenvollen Aufgabe ne- ten feindlichen Luftangriffe auf Genua, Turin, Böhmen und Mahren. men haben.

## Fortdauer der schweren Kämpfe im Südabschnitt

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt

Bei Fortdauer der schweren Kämple im Südabschnitt der Ostfront wurden gestern an verschiedenen Stellungen bedeutende Abwehrerfolge erzielt, die den Sowjets hohe Verluste an Menschen und Material kosteten.

Im Westkaukasus Kämple von örtlicher Bedeutung. Gegen neu gelandeten Feind südwestlich Noworossijsk waren Front verlief der Tag ruhig. eigene Gegenangriffe erfolgreich.

Im Gebiet des oberen Donez wurden alle feindlichen Angriffe blutig abgewiesen. Der Ring um eine eingeschlossene Flugzeuge abgeschossen. sowjetische Kräftegruppe wurde weiter

Auch am vergangenen Tage versuchten englands erfolgreich an. die Sowjets, westlich des Oskolabschnittes durch massiert vorgetragene Angriffe die deutschen Kräfte in einigen Verteidigungsräumen zu sesseln gen und zu vernichten. 40 Feindpanzer kampf vier britische Jäger ab. wurden hier abgeschossen. Die Luitwaise harta die französischen Helfershelfer fallen kolonnen, Truppen- und Fahrzeugansamm- letzte gestiegen.

Im Nordieil der Ostfront ver- seinem Stützpunkt zurück.

Aus dem Führerhauptquartier, 11. Februar. | unterstützung erfolglos. Um eine örtliche Einbruchsstelle wird noch gekämpit.

Bei Tage und Nacht bombardierten Kampfiliegerkräfte in diesem Abschnitt Panzerbereitstellungen und Nachschubverbindungen des Feindes.

In der Zeit vom 1. bis 10. Februar wurden an der Ostfront 351 Sowjetpanzer durch Verbände des Heeres zerstört, erbeutet oder bewegungsunfähig geschossen.

An der nordafrikanischen

Bei Tagesvorstößen feindlicher Fliegerkräfte gegen die Küste der besetzten Westgebiete wurden sieben seindliche

Deutsche Kampiflugzeuge griffen auch am gestrigen Tage mehrere Orte Süd-

## Der italienische Wehrmachtbericht

Rom, 11. Februar

Der italienische Wehrmachtbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut:

In Tunis kein Ereignis von Bedeutung. Die deutsche Luftwalfe schoß im Luft-

Die Zahlen der Opfer unter der arabiführte mit starken Kampi- und Sturzkampi- schen Zivilbevölkerung von Kairouan geschwadern wiederholt wuchtige Angriffe bei dem feindlichen Luftangriff des 9. Fefranzösischen Herrschaft im Sinne der Atlantik- gegen die Spitzen feindlicher Marsch- bruar sind auf über 200 Tote und 300 Ver-

Eines unserer Flugzeuge kehrte nicht zu

legte der Feind seine Angriffe vom Ab- Englische Flugzeuge griffen eines unseschnitt südlich des Ladogasees, wo er kei- rer U-Boote im Mittelmeer mit Bomben an, nerlei Fortschritte mehr erzielen konnte, ohne Schaden zu verursachen. Einer der

## Einstellungsbedingungen für die Offizierslaufbahn

Werwill Sanitätsoffizier, Veterinäroffizier oder Ingenieuroffizier werden?

Reichsministers der Luftfahrt und Oberbeichls- | 10. Oktober 1942 gibt das Oberkommando der | Sanitätsoffizierslaufbahn 1. März 1943, 1. Juli habers der Luftwaffe, des Leiters der Partei- Wehrmacht nachstehend die Einstellungsbedin- 1943 für die Ingenieuroffizierslaufbahn. Es melwunschte Beunruhigung in die Bevolkerung helt gegeben. Telephonische Erreichbarkeit des Kanzlei, des Reichsministers des Innern, die ein Stu- i den sich: Geburtsjahrgange 1925 und alter:

> Deutschen Reiches wurde festgelegt, daß die bahn des Heeres, der Kriegsmarine und der höheren Schuler Gelegenheit zum Einsatz als | Lultwaffe, Veterinäroffizierslaufbahn des Hee-Luftwaffenhelfer erhalten sollen. Der Einsatz res, Ingenieuroffizierslaufbahn der Luftwaffe wird vor allem in den luftbedrohten Gebieten | konnen alle jungen Deutschen zugelassen wererfolgen, wobei die Luftwaffenheller im Hei- den, die 1. die schon bekanntgegebenen allgematort und dessen unmittelbarer Nähe verblei- meinen Voraussetzungen erfüllen, 2. als Grund- liegende Luftgaukommondo (Luftgauarzt.) ben und somit in laufender Verbindung mit lage zur Durchführung des späteren Studiums hrem Elternhaus stehen. Lediglich Schüler, die | bis zum Tage ihrer Einstellung den Besitz eines n Internaten wohnen, können auch geschlos- der hier genannten Zeugnisse nachweisen: sen im Reichsgebiet außerhalb des Schulortes a) das Relfezeugnis, den vorzeitigen Reifevereingesetzt werden. Der Einsatz erfolgt auf merk oder die Vorsemesterbescheinigung einer Frund eines besonderen Heranziehungs- höheren oder dieser gleichgestellten Lehranstalt, b) ein Zeugnis über die Zulassung zum Mit Rücksicht darauf, daß die höheren Schu- Studium des entsprechenden Fachgebietes auf en ein besonderes Kontingent an Nachwuchs Grund erfolgreicher Ablegung der Begabtenfür die gerade im Kriege wichtigen Berufe, wie prüfung feinschließlich der Abschlußprüfung eines Kradschützenbataillons. B. Arzte, Wissenschaftler, Ingenieure, Tech- | der Vorstudienausbildung des Langemarckstuiker, stellen, wird besonderer Wert darauf ge- | diums). Die Begabtenprufung und die Voregt, daß der Unterricht in möglichst großem studienausbildung des Langemarckstudiums die-Imfange weiter erteilt werden kann. Die nen dem Zweck, die Erfassung und Auslese beschüler werden daher klassenweise zusammen sonders begabter und tüchtiger Nachwuchseingesetzt und der Unterricht wird durch die kräfte, die die Voraussetzungen nach a) nicht erfüllen, durchzuführen und dem Strebsamen an: Die Betreuung erfolgt, solange sich die Luft- den Weg zum Hochschulstudium und damit zu waffenhelfer nicht unmittelbar im militärischen | diesen Laufbahnen zu eröffnen, Studenten der Dienst befinden, durch einen Betreuungslehrer. Medizin, Veterinarmedizin und der technischen dem ein HJ.-Führer als Mannschaftsführer zur Wissenschaften werden ebenfalls für die Offi-

> > zierslaufbahnen zugelassen. Für die Ingenieuroffizierslaufbahn der Luftwaffe kommen ferner in Betracht: Bewerber, die die Sonderreifeprufung Forstner. bestanden haben, Absolventen anerkannter

l Wissenschaften berechtigen. Nächste Einstel-

lungstermine: Heer: 1. Juli 1943, Kriegsmariner 1. Juli 1943; Luftwaffe: 1. August 1934, für die solort: Geburtsjahrgang 1926: bis spätestens

Anfragen und Einstellungsgesuche sind an die Annahmestellen für Offiziersbewerber der Wehrmachtteile oder an die zustandigen Wehrbezirkskommandos zu richten, für die Sanitatsoffizierislaufbahn der Luftwaffe an das nachst-

## Das Ritterkreuz

Berlin, 11. Februar Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an:

Oberst i. G. Otto Heidkaemper, Chef des Generalstabes eines Panzerkorps, Major Friedrich Quentin, Kommandeur

Hauptmann Hans von Loesecke, Bataillonskommandeur in einem mot. Grenadier-

Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oherbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall-Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes

Hauptmann Gartenfeld, Staffelführer in einer Aufklärungsgruppe,

Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Dönitz, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Kapitanleutnant Siegfried Freiherrn von

Wie aus La Linea gemeldet wird, erfolgte am Mittwochabend bei einem Flugzeugsfart auf dem Flugplatz von Gibraltar eine heftige Explosion. Das Flugzeug geriet in Brand und die Flammen griffen auf andere auf dem Flugplatz stehende Maschinen über.

lerausgeber: Alfred Rosonberg, Hauptschriftlatter Wilhelm Weiß, Stellvertretender Hauptschriftleiter: Personliche und schriftliche Bewerbungen rie und wird entweder mit dieser gemeinsam Die deutschen Gewerbeschulen des Protektorats Dr. Ernst Meunter und Institute, die Wahrend der letz- deutschen Gewerbeschulen des Protektorats Dr. Ernst Meunter und Institute, die Wahrend der letzteil Einst von Westernhagen, Verlag: Frz. Eher Nacht, G. m. b. H., Munchen. Druck: Buchgewerbehaus M. Müller & Sohn, München. Zur Zeit Preisliste Nr. 19 gulug.

## Plautus in Lederhosen

Eine Hans-Fitz-Uraufführung im Volkstheater

München, 11. Febr. Hans Fitz hat uns vor einigen Jahren einen heiteren Roman geschenkt, die Geschichte eines baverischen Hausknechts, des ...lois) vom Adier , eines jener echt bayrischen Urviecher, die sine ganze Cathung vertreten. Der Lois hatte, wie es schien, keine literarischen Ahnen; denn er wer aul einmal da,

nance he der Loist kunftig zu beginnen bat, wie des alten Plantus, die "Menachmen", wagen, den Sitten und Gebrauchen eines Unteroffiziers 1940 ins Leben gerufenen Akademie der Bitman joint zuverlissing weiß. Es lebts eine gance | suf oberbayerisch zu spielen. Da Tacitus selbst | 200 Jahre n. Chr. und dessen unerschöpflichem | denden Künste in Nürnberg, feiert am 15 Februar | Musik in einer Klangsprache von eindringlicher | sikalische Unterhaltung: 18:30-19 Der Zeitspiegel;

erst im vorgerückten Mannesalter erführ. Dies im wesentlichen der Extrakt einer klei- mit ihren Speckspiten zwiefach winkende prof. Harmana Gradis veranstaltet Nürnberg in der 

ins Bajuwarische übersetzt habe. Für die Ge- schrieb Ernst Ohl, Gustl Fischinger hatte es Münchener Veranstaltungen wissenhaften unter den philologisch gestimm- diesmal leicht, er konnte sich bei so vielen an ten Zuschauern sei dieser bescheidene Irrtum handgreiflichen Deutlichkeiten mit der bloßen noch ausdrücklich festgestellt; denn der Andeutung einer Szene begnügen. Tacitus nommen, die genealogische Urlinie der Loisl originale Plautus läuft fast genau in densel- Spenger und der Centurio Kummer hatten sich bis in jene fernen römischen Zeiten zu ver- ben Geleisen ab wie diese oberbayerische Fas- bereits im Vorspiel seitwärts in die Büsche das Symphoniekonzert in der Tonhalle (Konfolgen, wo diese - wie auch heuje noch - sung. Gewechselt wurde nur das Beinkleid, geschlagen. Weise mit unangenehmen Dingen auseinander- da diese Tracht immer eminent verpflichtend das für ein die Geschichte der bajuwarischen tigen Bajuwarien zu, doch waren die bayrischen | oberbayerisch fluchte und den Teufel der Un- | gab niemanden, der über die Gaudi nicht herz-Sinne schon hellwach, der Verstand bereits Hatigkeit in einem Ausmaße beschwor, wie das lich gelacht hatte. bemerkenswert rege und pfiffig. Es muß bereits | nach Bonifacius kaum mehr möglich war. damals schon zerme Fitzbolde gegeben haben. Auf die übermutige Herausschälung alles Loisl-Auch damais reagierten sie auf eine noch heute | haften im Charakter der Bajuwaren kam es an, übliche Weise. Wenn es keinen Ausweg mehr | ein Versuch, der dank der gemeinsamen Erfahgab, der ihnen noch honorig erschlen, dann I rungen und Erkenntnisse auf diesem Gebiet Hans schimpften sie, sie schimpften unmäßig. Aber Fitz und Willem Holsboer vortrefflich gelang. sie taten dann doch, was sein mußte, mit In- Wir wollen uns nicht vermessen, ein Agricola als die Zeit reif, als Then Alchbirhier und Adele grimm und Humor, Damals schon übten die Bajuvariensis zu sein, und alles das chroin Charbayeta sich Hoffmann Aufa Holds die Kunst, schweigend zu dulden und nistisch im einzelnen zu vermerken, was hier ortsubliche Einladungen, wenn es sein mußte, zu | Erheiterndes und Ruhrendes zu sehen war. Vor gain und die heiteren Gefilde des empfind- - denken und doch nicht auszusprechen. Nur allem die Reihe der romisch-bajuwarischen lichen Sudens zuwellen Wolken aus dem Nor- dem aus gleichem Stamme entsprossenen Unter- Rekruten auf dem Exerzierplatz von Castraden verdüsterten. Die Meinung von einem, offizier Wonnebald war es allein erlaubt, zu Regina verdient in ein bajuwarisches Pantheon gisich einem Fitzil-Butzli, aus dem Nichts ent- schimpfen. Welch eine Wonne, bald den Sepio, aufgenommen zu werden. Da waren die beiden springenden Loisl wird sich nun allerdings nicht bald den Benibert, dann den Wampus und zum wie einem alten Bilderbogen entstiegenen many halten lessen, wie sich jetzt beinah philo- Schluß alle mitsammen, auf den Boden schicken | Stachert Karl Schaidlers und Emil Matouseks, logisch einwandfrei herausgestellt hat. Offen- zu konnen, daß ihnen der Schädel rauchte, der Sepio Franz Frohlichs, die muskuläre Spebar not es nicht auf einen Lors gegeben, son- Welch eine Haltung der so Angeschossenen | zies des gutmütig-derben Bajuwaren, der freßdern deren viele; deun schon damals "sie die bei solchen Ausbrüchen, wenn er wohl man- lustige Wampus Alfred Pongratz, Ernst Schon-Romer frech geworden - simserimsimsims | chem stank, aber doch keiner muckste, Da war | les verschmitzter Hosibert sowie Rudolf Kunig, wurdinkeit der Anwohner keine Bleibe hatten. dige ihrer Natur war gleichermeßen geeignet, zum besseren Verständnis des Ganzen, wie er serer Zeit erwartet. So blieben sie denn im Süden hängen. Hier aber | zu gehorchen und über die Stränge zu hauen. | es als römischer Philologe Spiritjunculus in Vinlebre jener Menschenschlag, mit dem die Ah- In diesem Sinne durften sie auch ein Stück dobona gelernt hatte, Josef Hauser machte mit ] beiden Stacher! nun diesen Versuch unter- | zum eigentlichen Plautus hinüberführt, von dem | Züge aus einem haverlechen Panoptikum der | Landschaften.

der Verlasser selbst sagt, daß er ihn sehr frei | Charaktere. Die Gstanzln und Ländler dazu |

Erwin Bauer

60. Geburtstag Paul von Klenaus

ur seines Landes mit dem Deutschtum.

einandersetzung zwingen.

Professor Hermann Gradl, der Direktor der

Konzert des NS.-Symphonieorchesters Generalmusikdirektor Franz Adam leitete

zertring der NSG. "KdF.") mit dem "Heldensich auf eine fast nur ihnen eigentümliche Plautus stellte sich uns in Lederhosen vor. Und Der Abend der Uraufführung war, wie sich gedenken ein, dem 2 Satz aus der "Symphonie in B-dur" von Friedrich Jung, die im Frühsomzusetzen wußten. Die Zeiten von damals lassen wirkt, war es nicht mehr als recht und billig. Wehrhaftigkeit so drastisch beleuchtendes mer des vergangenen Jahres in Munchen uraufzwar keine ernsteren Vergleiche mit dem heu- daß man sich schnadahüpfelnd bekanntmachte. Stück gehört, der Wehrmacht vorbehalten. Es geführt wurde. Und wieder fesselte die reine melodische Linie, die in klarem Aufbau gestelgerte Formgebung, die ein einpragsames Tongemälde schuf, das vom Orchester zu mitrel- des sieggekrönten kaiserlichen Feldherm gegen-Bender Wirkung gestaltet wurde. Das Kernstück des Programms bildete das "Konzert für ] Zu den Tonschöpfern, die in unserer Zeit Violine und Orchester in D-dur, op. 77" von als klargeprägte und mit einer bestimmten Ziel- Johannes Brahms mit dem Kammervirtuosen setzung wirkende Personlichkeiten stehen, ge- | Michael Schmid als Solisten. Es ist nicht allein hört in vorderster Reihe Paul von Klenau, der das eminente technische Konnen, mit dem der Buche "Geschichte einer Seele", das, von der mißam 11. Februar 60 Jahre alt wurde. In Kopen- 1. Konzertmeister des Orchesters alle Aufgaben | glückten Weimarer Uraufführung des "Zerbrochshagen geboren, verkorpert dieser Dane wie dieses schwierigen Werkes in meisterlicher nen Krugs" ausgehend, Heinrich von Kleists leidenkaum ein anderer die Verbundenheit der Kul- Uberlegenheit löst. Es sind die urmusikalische Vitalität, die ernste Musikerfülltheit und feu-Sein "Michael Kohlhaas", der "Rembrandt" und | rige Hingabe, die diese blutvolle Künstlerperdie "Königin" sind Schöpfungen, in denen ein sonlichkeit-auszeichnen. So wurde die Indiviprober, gestaltender Wille lebt, die nachhal- dualität des Werkes, seine machtige Innendehtige Wirkungen erzielt haben und zur Aus- nung und Kraftgeladenheit in spannender Dialogführung zwischen Geige und Orchester kon-In Deutschland hat sein Schaffen einen genial zum Ausdruck gebracht. Der Beifall war fruchtbaren Nährboden und eine willige Auf- denn auch spontan und begeistert. Den unendnahmebereitschaft gefunden, und auch heute lichen Melodienreichtum und die verinnerlichte, grußt den charaktervollen Meister eine musi- mit leisem Wehmutshauch umflorte Anmut der sim! - sogen sie nach Deutschlands Norden", niemand im Zuschauerraum, der nicht mit A. von Cordens und Hanns Schröder. Johann kalische Gemeinde, die von ihm noch manchen hanns Schröder. Johann kalische Gemeinde, die von ihm noch manchen im Zuschauerraum, der nicht mit A. von Cordens und Hanns Schröder. wo sie allerdings infolge der geringen Liebens- ihnen fühlte und stolz auf sie war. Das Unban- Sklenka sprach vor jedem Akt einen Prolog gewichtigen Beitrag zum Opernschaffen un-Binfachheit dargestellt. Das Atmosphärische, fast möchte man sagen Landschaftliche dieser zwei Sätze war in bezwingender Weise einhier, Musterexemplare | die philologischen Bedenken zerstreut, war der Wortschaft herangetragen. Mit 19-19.15 Wehrmachtsvortrag: Univere Lutiwar'er Musterexemplare | die philologischen Bedenken zerstreut, war der Wortschafz vertraut. Karl Schopp als Vater der blandenden Aufführung des Stacher Wurschligkeit, die zwar keinen Fall bald klar für alle Loisi: wir machen mit Dattilio, die allzeit zahnende Millitrud des Plautus kannten, aber trotzdem genau Bescheid dem Dienst jeizt Schluß und dafür Plau — Stacher Nr. I., Mins Späth, die zesche Rosi im Weberst und Keramik an der demeiligen Nürnden zwischen des Stacher Nr. I., Mins Späth, die zesche Rosi im Weberst und Keramik an der demeiligen Nürnden zwischen des Stacher Nr. I., Mins Späth, die zesche Rosi im Weberst und Keramik an der demeiligen Nürnden zwischen der Stacher Nr. I., Mins Späth, die zesche Rosi im Weberst und Keramik an der demeiligen Nürnden zwischen der Stacher Nr. I., Mins Späth, die zesche Rosi im Weberst und Keramik an der demeiligen Nürnden zwischen der Stacher Nr. I., Mins Späth, die zesche Rosi im Weberst und Keramik an der demeiligen Nürnden zwischen der Stacher Nr. I., Mins Späth, die zesche Rosi im Weberst und Keramik an der demeiligen Nürnden zwischen der Stacher Nr. I., Mins Späth, die zesche Rosi im Weberst und Keramik an der demeiligen Nürnden zwischen der Stacher Nr. I., Mins Späth, die zesche Rosi im Weberst und Keramik an der demeiligen Nürnden zwischen der Stacher Nr. I., Mins Späth, die zesche Rosi im Weberst und Keramik an der demeiligen Nürnden zwischen der Stacher Nr. I., Mins Späth, die zesche Rosi im Weberst und Keramik an der demeiligen Nürnden zwischen der Stacher Nr. I., Mins Späth, die zesche Rosi im Weberst und Keramik an der demeiligen Nürnden zwischen der Stacher Nr. I., Mins Späth, die zesche Rosi im Weberst und Keramik an der demeiligen Nürnden zwischen der Stacher Nr. I., Mins Späth, die zesche Rosi im Weberst und Keramik an der demeiligen Nürnden zwischen der Stacher Nr. I., Mins Späth, die zesche Rosi im Weberst und Keramik an der demeiligen Nürnden zwischen der Stacher Nr. I., Mins Späth im Weberst und Keramik an der demeiligen Nürnden der Stacher Nr. I., Mins Adele Holmanns, und Thea Alchbichler, die berger Kunstschule, Anlastich des 80 Geburtstages misch differenzierte Werk, wechselnd zwischen spight (Leitung: Heinz Dressel, Munster), 20.15-21 volkhafter Urkraft durchpulaten Tanzweisen, meneo von Mozart

wurde zu einem Espressivo von mitreißender Bravour gesteigert. Der dankende Beifall gipfelte denn auch in einer Ovation, die dem Dirigenten, dem Solisten und dem Orchester gleicherweise galt. Grete Boruttau

## Walter von Molo las

Mit zwei farbenprächtigen Bildern aus seinem Roman Eugenio von Savoy" leitete Walter von Molo seine Lesung im Kunstlerhaus ein. Einer Szene vor der prunkvollen Theaterkulisse des Hofes udwigs XIV., zu dessen glänzender Folie die von der Natur so wenig bevorzugte Erscheinung des ungen Prinzen Eugen einen betonten Gegensatz bildete, war eine intime Episode im Wiener Palais übergestellt -- zwei Szenen, getrennt durch eine Zeitspenns von 32 Jahren und eine durch Eugens eldherrngenie veränderte Welt. Mit unterstreichenden Gesten und einer lebhaften Mimik vertiefte der Dichter die starke Wirkung seines Werkes. Nicht weniger fesselnd erwies sich ein Kapitel aus dem schaftliches Ringen mit dem Genius Goethe, seinen Liebeshaß zu dem großen Weimarer in dichterische Form goß. Eine kleine Betrachtung aus dem Murnauer Tagebuch" über das innerliche Frohichsein beschloß die gehaltvolle Stunde im Bayerischen Volksbildungsverein, die Heidi und Lori Walterspiel mit Werken von Mozart und Brahms auf zwei Klavieren harmonisch erganzten.

Bayerische Akademie der Wissenschaften. Die Sayerische Akademie der Wissenschelten in Munchen hat Universitätsprofessor Dr. Gerhart Rodonwaldt zum korrespondierenden Mitglied gewählt. Die Wahl wurde vom Reichsminister für Wissenschaft, Breichung und Volksbildung bestätigt.

Der Rundfunk am Freilag, Reichsprogramm: 15:30-16 Violinsonate von Rich, Straus;